

Landesausstellung erfüllt Soll

Zur Halbzeit 50 000. Besucher begrüßt / Exponate ausgetauscht

Neuburg (reh) „Viele haben Neuburg nicht einmal für die ganze Ausstellung 50 000 Besucher zugetraut.“ In Richard Keßlers Stimme schwang gestern Nachmittag im Schlosshof deutlich etwas Stolz mit, als er das sagte – aus gutem Grund. Der Landrat durfte zusammen mit Michael Henker vom Haus der Bayerischen Geschichte und OB Bernhard Gmehling eben jenen 50 000. Gast der Ausstellung „Von Kaisers Gnaden“ 500 Jahre Pfalz Neuburg“ begrüßen und mit ein paar Geschenke überhäufen.

Seit 70 Tagen läuft die Schau im Schloss, deren Vergabe nach Neuburg Keßler maßgeblich vorangetrieben hatte. Und ziemlich genau zur Halbzeit ist das Soll erreicht und die Marke nun geknackt, die Einige Neuburg eben nicht zugetraut hätten und die der Landrat Monate vor Beginn als Ziel ausgegeben hatte. „Wenn diese Zahl erreicht wird, dann sehen wir es als Erfolg an.“

Dass diese Marke entsprechend früh geknackt wurde,

macht auch Michael Henker mehr als zufrieden: „Es läuft sehr sehr gut.“ Fast 800 Gäste tummeln sich seit der Eröffnung am 2. Juni im Schnitt jeden Tag in dem Renaissancebau. Zu den Spitzenzeiten am Wochenende sind es weit mehr als 1500. Besonders für Reisegruppen im Bus ist Neuburg im Moment eines der beliebtesten Ziele in ganz Bayern.

Mit der Landesausstellung im Vorjahr in Forchheim (fast 200 000 Besucher) kann Neuburg natürlich trotzdem nicht mithalten. Die Zahl von 82 000, die im Jahr 2003 „Der Winterkönig“ in Amberg besuchten, sollte aber überflügelt werden. Keßler und OB Gmehling haben dieses Ziel als neue Wunschmarke ausgegeben. Michael Henker geht sogar noch zuversichtlicher ans Werk: „Ich bin glaube, dass wir die 100 000 Besucher erreichen“, sagt er, „zumal sich die Gästezahl zum Ende hin immer steigert.“ Das habe man bei den Vorgängerausstellungen regelmäßig erlebt.

Sicher macht ihn dabei auch die Tatsache, dass trotz Ferienbeginn die Zahlen stabil bleiben, „obwohl uns da die ganzen Schulklassen fehlen.“

Damit Gäste vielleicht auch für einen zweiten Besuch angelockt werden hat das Haus der Bayerischen Geschichte jetzt rund 80 Exponate der Ausstellung getauscht. 30 Stücke wurden vollständig gewechselt, bei rund 50 Büchern oder Urkunden wurde „weitergeblättert“, damit auch andere prachtvoll illustrierte Seiten bestaunt werden können.

Wurzeln in der Stadt

Das durften Michael Schmid und Renate König aus Schweinfurt gestern sogar kostenlos machen. Sie wurden als 50 000. Besucher der Landesausstellung feierlich begrüßt. Für den 40-Jährigen ein perfekter Besuch der Heimat. Michael Schmid hat seine Wurzeln in Neuburg, das Haus der Großeltern steht in der Monheimer Straße. Die Familie zog vor Jahrzehnten nach Unterfranken.